

# Unentschieden in Horgen: Dem SCS glückt die Reaktion

WASSERBALL. Die Reaktion auf die Niederlage in Kreuzlingen glückte dem SC Schaffhausen gestern Abend in Form eines 10:10-Remis gegen Horgen. Es wäre aber mehr möglich gewesen, weil den Zürchern erst 62 Sekunden vor Schluss der Ausgleich gelang. Zwischenzeitlich hatte sich der SCS einen Vorsprung von vier Toren erarbeitet: Noch vor dem letzten Viertel führte er 9:5, danach gelang den Gastgebern eine fulminante Aufholjagd. «Es ist schade, dass wir den Sieg nicht über die Zeit bringen konnten», sagte Captain Maurice Corbach. Dennoch zeigte er sich stolz, wie das Team funktionierte. Er lobte das Kollektiv und die Kommunikation untereinander. Daneben liess sich die Equipe nicht durch Widrigkeiten aus der Bahn werfen.

Früh schied der Ungar Mark Kállay verletzt aus: Nach einem Cut im Augenlid war der Match für ihn schon im ersten Abschnitt zu Ende, er musste zum Nähen ins Spital. Trotzdem konnte der SCS seine Stärken ausspielen. Die Gäste verlangsamten das Geschehen, die Verteidigung genoss erste Priorität. Wenig Gegentore kassieren und auf Chancen lauern – so lautete die Devise. Und lange Zeit ging diese Taktik auf. Erst zum Ende hin mehrten sich die unglücklichen Szenen, dank denen Horgen wieder Hoffnung schöpfte. «Wir können auf den ersten drei Viertel aufbauen», meinte Corbach. Zum Abschluss der Qualifikationsphase treffen seine Kollegen und er am nächsten Dienstag nochmals auf Kreuzlingen. (poe)

**SC Horgen – SC Schaffhausen 10:10 (2:2,1:2,2:5,5:1).** – **SCS:** Schmuki; Kállay, Corbach (3), M. Milovanovic (1), Sentic, Zlomislic, N. Milovanovic (2), Silj (4), Frei, Widtmann. – **Ranglistenspitze:** 1. Kreuzlingen 16/29, 2. Horgen 16/25, 3. Carouge 16/22, 4. Schaffhausen 17/20.